

DigiAnalog

**Wissenswert
und
informativ**

für Interessenten und
Geschäftspartner
unseres Hauses

Imaging · DMS · Consulting
ULSHÖFER IT



digitale herkunft, analoge zukunft

Mikrofilm auf neuen Wegen

Der Mikrofilm hat auch im 21. Jahrhundert nicht ausgedient. Nicht nur die derzeitige Rechtslage in Deutschland spricht in vielen Fällen für Mikrofilm als Archivierungs- und Speichermedium, sondern auch neue "Mikroverfilmungsverfahren". Diese ermöglichen die Verwendung bereits bestehender digitaler Daten.

Wir alle haben gelernt, dass "das papierlose Büro" in der Praxis noch lange nicht erreicht ist und wir wissen auch, die Informationsflut nimmt ständig zu.

Wir wollen nicht darauf eingehen, wie die Inhalte dieser Informationsflut erschlossen werden, sondern welche Möglichkeiten

wir haben, um wichtige Informationen langfristig zu sichern und verfügbar zu halten. Auch unter dem Gesichtspunkt der einfachen, Systeme unabhängigen Reproduzierbarkeit sowie der erhöhten Beweiskraft.

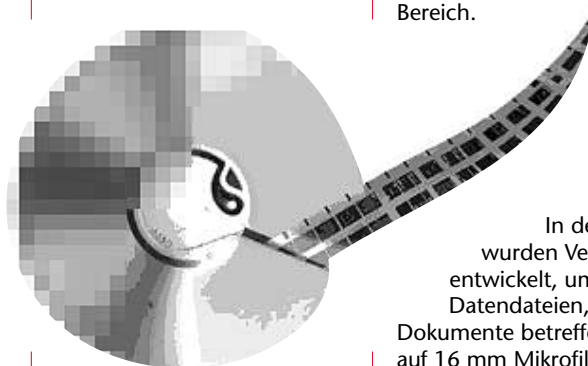
Der klassische Mikrofilm basiert auf dem Silberausbleichverfahren und ist mit dem "Fotografieren" vergleichbar.

Unter Verwendung des richtigen Objektivs kann entsprechend verkleinert und ein Film erzeugt werden, von dessen Haltbarkeit wir wissen, sie liegt bei weit über 100 Jahren (bei Einhaltung der ISO/ANSI-Standards bis zu 500 Jahren).

Seine Kapazität liegt bei durchschnittlich 3.500 DIN A4 Seiten, was einer zu ca. 1/3 gefüllten CD entspricht. Wie gesagt, im Durchschnitt.

Besondere Filmlängen oder besondere Verkleinerungsfaktoren lassen auch ca. 17.000 DIN A4 Seiten auf einem 66 m Film zu, dies liegt dann ca. 40% über der Kapazität einer CD.

erreichte eine Auflösungsgenauigkeit von 400 dpi, bezogen auf einen DIN A0 Plan. Also ausreichend nach gängiger Praxis. Dieses Verfahren, wie der normale Mikrofilm auch, arbeitete im Schwarzweiß-Bereich.



In der Folge wurden Verfahren entwickelt, um auch Datendateien, die Dokumente betreffen, auf 16 mm Mikrofilm umzusetzen.

Elektronische Daten auf Mikrofilm

Der erste praktische Schritt auch digitale Daten auf Mikrofilm umzusetzen wurde in den 80-er Jahren vollzogen. Es ist seitdem möglich, CAD-Daten (Computer-Aided-Design) als Bild auf eine 35 mm Film-Lockkarte auszugeben, wenn auch ohne die zusätzlichen Informationen die z. B. durch unterschiedliche Layer-nutzung etc. innerhalb des CAD-Systems möglich wären.

Diese Technik basierte auf Belichtung des Films mit Hilfe eines Laserstrahls und

Zum Beispiel ist der **Document Archive Writer** von **Kodak** in der Lage, Dateien der Formate Word, JPG, PDF, DOC auf Mikrofilm auszugeben. Organisatorische Feinheiten wie automatisches Zusammentragen - z. B. nach Ablaufdatum einer Versicherungspolice etc. - eingeschlossen.

Wichtig: Diese Verfahren speichern die Information in Schwarzweiß und es wird für die Reproduktion nur ein "gutes Auge" (Lupe, Mikroskop, Lesegerät) benötigt.

inhalt dieser ausgabe

- * Digitale Herkunft, analoge Zukunft (Seite 1/2)
- * Neue Kodakscanner i100 Serie (Seite 2/3)
- * Geräte- und Produktsicherung (GPSG) (Seite 3)
- * Impressum (Seite 4)
- * ULSHÖFER IT Inteam (Seite 4)
- * Nachruf Friederike Müller (Seite 4)

Elektronische Daten auf Mikrofilm, jedoch mit Schlüsseltechnologie

Das **Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik** veröffentlichte jetzt ein Verfahren, welches ebenfalls die Lasertechnik nutzt, aber eine wesentlich höhere Datendichte erreicht: 1 m Mikrofilm kann 5 GB Daten (entspricht ca. 8 CDs) speichern.

Um eine Wiedergabe der Inhalte des Mikrofilms zu ermöglichen wird der Schlüssel zum Erschließen der Dokumente mit auf den Mikrofilm abgelegt. Das heißt, es werden ein Mikroskop und ein Rechner benötigt um die Daten in Klarschrift zu erhalten.

Die Filmtechnologie basiert ebenfalls auf dem Silberausbleichverfahren, z. B. der Firma **Ilford**. Das Verfahren

ermöglicht auch die Farbwiedergabe auf 16 oder 35 mm Film.

Auch andere Hersteller widmen sich der farbigen Umsetzung von Images auf Mikrofilm, so die Firmen **Staudé** und **Zeutschel**.

Beide Firmen erzeugen ein echtes analoges Abbild vom Ursprung, welches ohne rechnerische Hilfe visualisierbar ist.

Zeutschel setzt mit dem **ArchiveWriter OP 500** alle gängigen Datenformate in S/W, Graustufen und Farbe um, u. a. TIFF, TIFF LZW, JPG, BMP, PDF, JPM, GIF und mehr. Es werden Rollfilme S/W, Halbton und Ilford Chrom, 16 und 35 mm auf Spulen mit 30,5 m Filmlänge erzeugt.

Die Bildbearbeitung kann auf

ICC konformem Farbmanagement erfolgen und ist insofern auch für höchste Ansprüche, zum Beispiel in Museen und Bibliotheken, geeignet. Auflösung von 11.520 x 7.200 Pixel auf 16 und 35 mm Rollfilm (81 Mio. Pixel und 32 bit RGB Farbtiefe).

Alternative

Eine andere Variante Farbimages auf Mikrofilm zu bringen ist es, neben dem analogen Schwarzweiß-Abbild der Vorlage auch zusätzlich die Farbinformation als "Abbild eines digitalen Rauschens" auf dem Film festzuhalten.

Wird der Film in einem entsprechenden Gerät gescannt, sorgt eine Software dafür, dass das abgebildete digitale Rauschen in Farbinformationen umgesetzt wird,

die das analoge Schwarzweiß-Bild dann farbig auf dem Bildschirm anzeigt.

Last but not Least

Mit diesem Beitrag möchten wir auf Möglichkeiten hinweisen, die organisatorischen und auch rechtlichen Aspekten im Umfeld des digitalen Informationsmanagement neue Wege eröffnen.

Übrigens, was in die eine Richtung geht, geht auch andersherum. Jede S/W Mikrofilmform kann heute zu vernünftigen Kosten gescannt und die Inhalte für elektronische Archive oder aktives Informationsmanagement, z. B. mittels einer Dokumentmanagementsoftware, erschlossen werden.

Friedrich L. Walther



NEU: KODAK i100 ABTEILUNGSSCANNER SERIE

Ideal für anspruchsvolle Büro-Scans

Im Januar 2005 stellt Kodak mit dem i150 und dem i160 zwei Dokumentenscanner für Abteilungen und zentrale Scan-Anwendungen vor. Die Abteilungsscanner verarbeiten selbst schwierige Dokumente mit unterschiedlichen Formaten und Papierstärken. Das empfohlene Scanvolumen liegt im Bereich von 200 bis zu 2.500 Seiten pro Tag.

Dank innovativer Bildverarbeitungstechnologien wie "Perfect Page mit iTresholding" erhalten Anwender eine Image-Qualität, die in diesem Marktsegment kaum zu überbieten ist. Mit einem leistungsfähigen Papierhandling werden Einzugsfehler weitestgehend vermieden.

Gescannt wird in hoher Geschwindigkeit - ob schwarzweiß oder farbig. Das Simplex-Modell, der **Kodak i150**, erfasst Belege einseitig mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Seiten pro



Minute in Bitonal, Graustufen oder Farbe (bei einer Auflösung von 200 dpi, im A4 Querformat). Als Duplex-Variante ist der **Kodak i160** in der Lage, beidseitig einzuscannen und erzielt dabei bis zu 80 Bilder pro Minute. Die Ausgabeauflösung ist bis zu 600 dpi einstellbar.

Die Kodak i150 und i160 Scanner sind einfach zu bedienen und besitzen eine kleine Stellfläche. Über die integrierte Firewire-Schnittstelle lassen sich beide Abteilungsscanner einfach installieren. Die dafür notwendigen Utensilien, Schnittstellenkarte und

Kabel, werden mitgeliefert. Ebenfalls im Lieferumfang enthalten ist die Erfassungsoftware "Kodak Capture Software Lite", die alle innovativen Funktionen der Kodak Scanner optimal unterstützt.

PerformancePlus Service

Ein attraktives All-inclusive Servicepaket für die i150 und i160 Abteilungsscanner hat Kodak mit PerformancePlus im Angebot. Damit sind für drei Jahre alle eventuell anstehenden Kosten abgedeckt wie Vor-Ort-Service, Ersatzteile, durch den Kunden austauschbare Scanner-Verbrauchsmaterialien und die Bereitstellung eines kostenfreien neuen Scanners, falls ein technisches Problem

nicht gelöst werden kann. Wenn Kodak Performance-Plus innerhalb der drei Jahre nicht in Anspruch genommen wird, verlängert sich die Laufzeit des Servicevertrages automatisch auf vier Jahre - kostenfrei.

"Mit dem i150 und i160 hat Kodak im Markt für Abteilungsscanner in Punkto Image-Qualität und Preis-/Leistungsverhältnis eine neue Referenzmarke gesetzt. Von unseren innovativen Bildverarbeitungstechnologien, die die Effizienz des Scanprozesses deutlich steigern, können jetzt auch Kunden der unteren Scannersegmente profitieren", erläutert Günter Wittlinger, Vertriebs- und Marketingleiter Kodak Document Imaging für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Innovative Bildverarbeitungstechnologien

Die in den neuen Kodak Abteilungscannern integrierten "Perfekt Page Technologien mit iTresholding" führen dazu, dass gemischte Vorlagen unterschiedlichster Qualität sicher erfasst, bei

voller Scangeschwindigkeit automatisch ausgerichtet (Schräglagenkorrektur) und optimal auf Helligkeit und Kontrast eingestellt werden. In der Praxis bedeutet dies eine sichtbare Verbesserung der Texterkennungsrate und eine hohe Qualität der gescannten Images, selbst bei qualitativ schlechten Originaldokumenten.

Elektronisches Colour-Dropout, eine Funktion zum elektronischen Herausfiltern von störender Hintergrundfarbe, sorgt für klare, scharfe Bilder bei der Formularbearbeitung. Je nach Anwendungsgebiet können zudem gleichzeitig Bitonal- und Farbbilder bzw. Bitonal- und Graustufenbilder unterstützt werden.

Folge der innovativen Kodak Bildverarbeitungstechnologien ist eine deutliche Produktivitätssteigerung bei der digitalen Belegerfassung,

da Re-Scans, manuelle Nachbesserungen oder laufende Anpassungen des Scanners praktisch überflüssig sind.

Für eine hohe Effizienz bei der Belegerfassung trägt zusätzlich ein leistungsfähiges Papierhandling bei. So zeichnet sich der automatische Einzug durch einen sehr kurzen Papierweg aus und ist für unstrukturierte Dokumentenvorlagen bestens geeignet ("SurePath"). Hinzu kommt eine 3D-Ultraschall-Mehrfacheinzugsprüfung, die Doppelblatteinzüge zuverlässig erkennt. Beide Funktionen führen dazu, dass die meisten Einzugsfehler, verursacht durch Adressaufkleber, variiierende Papierstärken oder Haftnotizen, nicht mehr auftreten.

Top Features in Kürze:

- i150 Simplex, i160 Duplex
- gleiche Geschwindigkeit bei Farbe, Graustufen und

Schwarzweiß (40ppm @ 200 dpi A4 quer)

- 3 D Ultraschall Mehrfacheinzugserkennung* für höchste Dokumentensicherheit
- Kodak Perfect Page Bildverarbeitungstechnologie mit iTresholding**
- FireWire Schnittstelle
- Zuverlässiger Papiertransport
- Ausgabeauflösung von 75 bis 600 dpi
- Optional: PerformancePlus

* 3-D-Mehrfacheinzugs-erkennung

Mit Ultraschallsensoren wird das zuverlässige Scannen von Papier mit unterschiedlichsten Strukturen und Stärken ermöglicht und sichergestellt, dass jedes Dokument korrekt eingezogen wird.

** iTresholding

Durch die fortschrittliche Bildverarbeitung werden sogar bei qualitativ schlechten Dokumenten hervorragende Bilder erzielt. Die automatische Randentfernung und die Schräglagenkorrektur erfolgen bei voller Scangeschwindigkeit. Rescans und Einstellungsveränderungen sind quasi überflüssig geworden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Kodak Webseite unter <http://www.kodak.com/> Die deutsche Kodak Webseite finden Sie unter <http://www.kodak.de/>

Für Preisankünfte und Prospektmaterial können Sie sich unter der eMail: wolfgang.braun@ulshoefer.de gerne direkt an uns wenden.

Wolfgang Braun



geräte- und produktsicherung

Seit dem 1. Mai 2004 ist das neue **Geräte- und Produktsicherungsgesetz (GPSG)** in Kraft. Es löst das bisherige Nebeneinander von Gerätesicherungsgesetz (GSG) und Produktsicherungsgesetz (ProdSG) ab. Unberührt von dem neuen Gesetz bleibt das Produkthaftungsgesetz.

Das GPSG dient der Umsetzung der von der Europäischen Gemeinschaft erlassenen Rechtsvorschriften zum Inverkehrbringen von Produkten. Von seinem Geltungsbereich werden auch alle Verbraucherprodukte im Sinne der neuen Produktsicherheitslinie 2001/95EG erfasst.

Als Inverkehrbringen bezeichnet man jedes Überlassen eines Produktes - gleich ob neu, gebraucht oder wiederaufbereitet - an einen anderen sowie den Import in den europäischen Wirtschaftsraum. Dabei ist es unerheblich, ob dies entgeltlich oder unentgeltlich

geschieht. Es bedarf auch keines Eigentumsübergangs, es genügt bereits der Wechsel der Sachherrschaft. So zählt auch das Leasing von Investitionsgütern als Inverkehrbringen.

Im Gesetz sind besondere Pflichten für das Inverkehrbringen solcher Verbraucherprodukte separat geregelt. Neu ist die Forderung, Namen und Anschrift des Herstellers, Bevollmächtigten oder Importeurs auf dem Verbraucherprodukt oder seiner Verpackung anzugeben.

Aber auch nach dem Inverkehrbringen werden dem Hersteller besondere Pflichten auferlegt. Besonders gravierend ist die neue Selbstanzeigepflicht des Herstellers gegenüber den zuständigen Behörden, wenn er eindeutige Anhaltspunkte dafür hat, dass sein Produkt unsicher ist. Er hat dabei insbesondere über Maßnahmen zu informieren,

die er zur Abwendung dieser Gefahren getroffen hat.

Zu erwähnen ist auch, dass das GPSG die "zur Schadensvermeidung notwendigen Informationen" für den Verwender fordert. In §4 wird dazu ausgeführt, dass eine Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache beim Inverkehrbringen mitzuliefern ist.

Fazit:

Das neue Gesetz bringt bei den Herstellerpflichten einige Verschärfungen, insbesondere im Bereich der Verbraucherprodukte. Für die Hersteller von Investitionsgütern bringt die Einführung eines Überwachungskonzeptes eine neue Qualität staatlicher Überwachungsmaßnahmen, die mehr Produktkontrollen erwarten lässt. Auch beim Handel mit Gebrauchsmaschinen ist zu beachten, dass, sollte die gebrauchte Maschine aus einem

anderen EWR-Staat stammen, bei einem erneuten Inverkehrbringen in Deutschland eventuell Nachrüstmaßnahmen erforderlich werden.

Dietmar Friedrich

IMPRESSUM **DigiAnalog**
ULSHÖFER IT
GMBH + CO KG
DIENSTLEISTUNGS- UND SYSTEMHAUS
FÜR INFORMATIONSTECHNOLOGIEN
BEARBEITEN-SCAN-MIKROFILM-DV
Raiffeisenstraße 17
61191 Rosbach v. d. Höhe
Postfach 12 61
61186 Rosbach v. d. Höhe
Fon (0 60 03) 91 23.0
Fax (0 60 03) 91 23.99
E-Mail: info@ulshoefer.de
E-Mail Filiale Leipzig:
uls.leipzig@ulshoefer.de
Web: www.ulshoefer.de
Herausgeber:
Geschäftsführung
ULSHÖFER IT GMBH + CO KG
Design: Susann Ulshöfer
© 2005
ULSHÖFER IT GMBH + CO KG



ulshöfer IT auf CeBIT 2005

Die CeBIT in Hannover bietet das weltgrößte Forum für Lösungen rund um das Thema Dokumentenarchivierung. Ulshöfer IT ist in diesem Jahr auf dem Stand der Firma **Zeutschel** (Halle 1 Stand 3a2) als Vertriebspartner vertreten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Gespräche mit unseren kompetenten Experten zu allen Themen der Dokumentenarchivierung (z.B. Eigenanwendung, Dienstleistung, Dokumenten-Management-Systeme, etc.) zu führen und die innovativen Produkte und Lösungen live zu erleben.

Am besten vereinbaren Sie vorab einen persönlichen Beratungstermin. Unsere Herren **Thomas Queck** (10. - 12.3.) und **Wolfgang Braun** (14. - 15.3.) freuen sich auf Ihren Besuch.

workshop farbmanagement

Am Mittwoch, den 13. April 2005, findet in den Räumen der ULSHÖFER IT in Rosbach der Workshop zum hochaktuellen Thema **“Digitale Archivierung in Farbe”** unter Beteiligung unserer Partner Zeutschel, Kodak, Headway und DocuWare statt.

Die Veranstaltung ist angesetzt von 12.30 bis ca. 17.00 Uhr. Plätze stehen begrenzt zur Verfügung, die Teilnahme ist kostenlos.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne per eMail an info@ulshoefer.de oder aber über Formular auf unserer Website www.ulshoefer.de, das Sie unter “Kontakt” finden. Agenda zum Termin sowie Anreisehinweise stehen auf der Homepage ebenfalls zur Verfügung.

ERWEITERUNG UNSERES VERKAUFSTEAMS

Zu Beginn des Jahres haben wir erneut unser Verkaufsteam erweitert und mit

Herrn Thomas Queck

einen Organisations- und DMS erfahrenen sowie DocuWare-DAC zertifizierten Vertriebsmitarbeiter gewinnen können.

Herr Queck steht Ihnen als Ansprechpartner in der

ULSHÖFER IT Filiale Leipzig

zur Verfügung, insbesondere für die Bereiche

**Dokumentenmanagement
und
Scandienstleistungen.**

Kontaktdaten:

Thomas Queck
ULSHÖFER IT GmbH + Co KG
Weißfölscher Straße 67
04229 Leipzig
Telefon: 03 51 / 3 17 79 25
Mobil: 01 70 / 6 31 55 76
Telefax: 03 51 / 3 17 79 26
eMail:
thomas.queck@ulshoefer.de



“Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.”

Am 2. Dezember 2004 verstarb plötzlich und unerwartet unsere Leiterin der Niederlassung Leipzig,

Frau Friederike Müller.

Frau Müller war seit 17 Jahren bei uns und führte die 1990 - insbesondere auch aufgrund ihrer Initiative - gegründete Filiale mit unermüdlichem Engagement und engem Kontakt zu Mitarbeitern und Kunden.

Aus den vielen Zuschriften die uns erreicht haben, wissen wir wie sehr sie geschätzt wurde und dass sie Ihnen und uns unvergessen bleiben wird.

Unser Mitgefühl ist bei ihren Angehörigen.